

Die Vertretung der PLO in der Schweiz

Seit 1971 war die PLO in Genf durch einen Vertreter präsent, der formell dem Personal der ständigen Mission eines arabischen Staates angehörte. Nachdem der PLO in der UNO 1974 der formelle Beobachterstatus zuerkannt worden war, ersuchte die UNO 1975 die Schweiz um Zustimmung zur Eröffnung einer PLO-Vertretung bei den Vereinten Nationen und den anderen in Genf niedergelassenen internationalen Organisationen. Gestützt auf die mit den internationalen Organisationen in Genf abgeschlossenen Sitzabkommen ermöglichte der Bundesrat mit Beschluss vom 25. Juni 1975 die Eröffnung einer solchen Vertretung unter Zuerkennung eines besonderen Status mit weniger weit gehenden Vorrechten, als sie den Missionen der Vollmitglieder der UNO zukommen. Der erwähnte, bereits seit Jahren in Genf wirkende PLO-Vertreter wurde am 1. Oktober 1975 formell zum Leiter des PLO-Büros bestimmt.

id. Pro

Aus der Natur der Sache heraus und zur Wahrung der schweizerischen Interessen ergab sich ein Bedürfnis zu Kontakten zwischen dem Leiter der Vertretung und dem für die Aussenpolitik zuständigen Departement. In der Folge kam es zu verschiedenen Kontakten auf unterschiedlicher Ebene sowohl in Genf wie später auch in Bern. In Bern wurde der PLO-Vertreter 1980 von Staatssekretär Weitnauer empfangen. Er stattete einige Monate später auch Staatssekretär Probst nach dessen Amtübernahme einen Besuch ab.

Die Frage einer Begegnung des Departementsvorstehers mit Herrn Kaddoumi bildet seit 1977 Gegenstand von Gesprächen zwischen der Schweiz und der PLO. Ein bereits im Dezember 1978 vorgesehener

Termin musste auf Wunsch der PLO verschoben werden. Während der ganzen Zeit hielt der Bundesrat am Grundsatz der Wünschbarkeit des Besuches fest, was er in seinen Antworten auf parlamentarische Vorstösse und Petitionen sowie in Presseverlautbarungen zum Ausdruck brachte. Der jetzige Besuch war im gegenseitigen Einvernehmen auf einen Zeitpunkt nach den israelischen Parlamentswahlen festgelegt worden.

Herr Kaddoumi wird in seiner Eigenschaft als Vertreter der von der UNO formell anerkannten palästinensischen Organisation PLO empfangen, die nicht nur Mitglied der Arabischen Liga ist, sondern auch eine bedeutende Rolle an den Konferenzen der blockfreien Staaten und den Konferenzen der islamischen Staaten spielt. Nachdem die PLO zwar danach strebt, einen eigenen Staat zu gründen, aber im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorgibt, als Regierung einen Staat zu vertreten, stellt sich die Frage einer völkerrechtlichen Anerkennung nicht, denn gemäss einer feststehenden Praxis anerkennt die Schweiz nur Staaten.